

Auf Dezember 2009 entstehen an ruhiger Lage im Zürcher Seefeld – an der Ecke Wildbachstrasse und Münchhaldenstrasse – 65 Wohnunike. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Moser Wegenstein realisiert wird, entspricht modernsten Richtlinien und erfüllt den Nachhaltigkeit garantierenden Minergie-Standard. Als Bauherr ist es mir wichtig, Sie über meine Philosophie und meine Beweggründe zu informieren, die dazu geführt haben, an dieser Lage ein nicht ganz alltägliches Gebäude zu schaffen.

Das äussere Seefeld ist seit jeher eine spannende und attraktive Gegend. Am Ort der neuen Überbauung wurden über mehrere Jahre hinweg ambitionierte Projekte verfolgt, die allerdings nie zur Realisierung kamen. Eines der grössten Hindernisse war stets der mangelnde Platz. Im Konsens mit der Nachbarschaft gelang es uns, angrenzende Grundstücke zu erwerben und den Bau eines markanten Kopfgebäudes zu ermöglichen. Schliesslich sollte an dieser Ecke kein beliebiges konventionelles Projekt entstehen, sondern etwas ganz Spezielles, das die Vision vom konkurrenzlosen Wohnen in die Tat umsetzt.

Der Gebäudekomplex ist als Atriumhaus ausgelegt und umfasst ausschliesslich Mietwohnungen. Mit seinen wertbeständigen, traditionellen Materialien wie Beton, Kunststein und Bronze guss sowie seiner Aussenfassade aus rotem Sichtbackstein greift das Wildbachgut bekannte Vorbilder im Seefeld aus der vorletzten Jahrhundertwende auf, wie etwa die Mühle Tiefenbrunnen. So wertet der Bau das Quartier nachhaltig auf und schafft mit seiner Fassade aus veredeltem Backstein, der eigens in Norddeutschland hergestellt wird, den Bezug zum nahen Zürichsee. Das Flair grosser Hafenstädte wie Boston oder Hamburg soll auch durchs Seefeld wehen.

Das Wildbachgut wird in drei Einheiten aufgeteilt und weist zwei Lichthöfe auf, die bis in das erste Untergeschoss reichen und natürliches Licht ins Innere des Baukörpers bringen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Bewohner bereits beim

Betreten der Tiefgarage das Gefühl haben, willkommen geheissen zu werden. Die Höfe, welche eine vertikale Begrünung erhalten, sind Bezugsraum sowohl für die Erschliessung als auch für die Wohnungen. Entsprechend den benachbarten Vorgärten wird das ganze Gebäude von einem Grüngürtel mit Gartengestaltung und Blumenbeeten umgeben.

Besonderen Wert legen wir auf die Details: Die Verwendung hochwertiger Baustoffe findet sich nicht nur im Grossen, sondern auch im Kleinen. Der Künstler Max Zuber bekam von uns den Auftrag, unter anderem die Treppengeländer als Kunst am Bau zu entwerfen. Die Treppenhäuser, ebenfalls veredelt und hell aufgrund der Verbindung durch mehrere Glashöfe, sollen Bewohnern und Besuchern täglich Freude bereiten.

Die einzelnen Wohnungen sind äusserst grosszügig und verfügen über hohe Räume. Ausgezeichnete, solide Materialien tragen dazu bei, dass man sich wohl fühlt und ein hohes Mass an Gemütlichkeit entsteht. Das Wildbachgut soll nach meiner Vorstellung ein Ort zum Daheimsein werden – vom Keller bis zum Dach. Garantiert wird dies durch erstklassiges Wohnen, das neben dem nötigen Komfort vor allem Behaglichkeit, Beständigkeit und Sicherheit bietet.

Die Überbauung richtet sich daher insbesondere an ein Publikum, das zwar einerseits städtisch leben möchte, andererseits genauso viel Wert auf Ruhe und Komfort legt und darüber hinaus ein hohes Umweltbewusstsein aufweist.

Spazieren Sie mit mir auf den folgenden Seiten durchs Seefeld, lernen Sie das Wildbachgut kennen und lassen Sie sich von seinen Qualitäten überzeugen.

Urs Ledermann

